

Demokratie wurde mit Füßen getreten

Leserbrief

Steffen Jakob aus Wachau, Sprecher der Offenen Bürgerliste, nimmt in seinem Leserbrief zum SZ-Beitrag „Seifersdorf soll wieder eine Kita bekommen“ Stellung:

Die Schließung der Seifersdorfer Kita erfolgte damals mit den Stimmen der Wachauer CDU-Gemeinderäte gegen den entschiedenen Widerstand der Seifersdorfer Bürger, des Seifersdorfer Ortschaftsrates, der betroffenen Eltern und der Offenen Bürgerliste sowie der PDS im Gemeinderat. In einem daraufhin erfolgten Bürgerentscheid vom September 2005 sprachen sich deutlich über 60 Prozent aller Wachauer für die Wiedereinrichtung einer Kita am wirtschaftlichsten Standort aus.

Doch wieder mit den Stimmen der CDU-Fraktion wurde das Ergebnis des Bürgerentscheids ausgesessen, verdrängt, ja ignoriert. So kam es auch zum Verlust der Betriebserlaubnis im Schloss, so dass es jetzt eines Vielfachen des damals erforderlichen Geldes bedarf, um einen völlig neuen Kindergarten zu errichten. Inzwischen versagt auch das immer von einigen CDU-Gemeinderäten gern benutzte Argument, es gäbe in der Gesamtgemeinde keinen Bedarf. Trotz erheblicher Investitionen in allen drei noch bestehenden Kindereinrichtungen des Ortes reichen die Plätze nicht mehr aus. Das ist unter anderem das Ergebnis einer verfehlten Politik, einer Politik, die Bürgerwillen und Bürgerentscheide nicht ernst nimmt. Man denke nur an den zweiten Bürgerentscheid von Wachau zum Müllkraftwerk in Leppersdorf.

Trotz Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den damaligen Bürgermeister zur Umsetzung des Bürgerentscheids „Kita“ hat Seifersdorf noch immer keinen neuen Kindergarten. Die Demokratie wurde mit Füßen getreten und die betroffenen Kinder und Eltern werden bald auf freie Plätze in allen Ortsteilen warten müssen.